

Anlage B Beschlussvorlage Radverkehrskonzept

Abwägung zur Offenlage des Entwurfes zum Radverkehrskonzept der Stadt Dessau-Roßlau vom 6. Mai 2015

Die Offenlage des Entwurfes zum Radverkehrskonzeptes (RVK) erfolgte im Zeitraum vom 01.07.2015 bis 31.08.2015.

Anregungen/ Bedenken	Abwägung
<p>1. In der Alten Leipziger Straße ist der Zustand für Radfahrende katastrophal. Hier müssen dringend Verbesserungen erreicht werden. Maßnahmen sollten vordringlich durchgeführt werden.</p>	<p>Die Maßnahmen sind im Radverkehrskonzept verankert und sind im Rahmen der Mittelzuweisungen und Prioritäten umzusetzen.</p> <p>Gemäß dem RVK wurden mittlere Mängel festgestellt (Anlage 2). Es besteht sowohl am Knotenbereich Heidestraße / Alte Leipziger Straße/ Hohe Straße (Knotenmaßnahme 31) als auch an der Alten Leipziger Straße (Streckenmaßnahme 225) Handlungsbedarf.</p>
<p>2. Der schlechte Zustand der Radwege vom Zentrum der Stadt hindurch z.B. nach Dessau Süd auf den Fahrradweg der B184 ist unglaublich! Eine wahre Erholung dann erst für den Radfahrer außerhalb der Stadt auf dem Radweg der B184 Dessau-Süd Richtung Bobbau.</p>	<p>Der Hinweis kann nicht lokalisiert werden, da die B 184 nicht zwischen Dessau-Süd und dem Stadtzentrum verläuft. Die B 184 wird westlich am Stadtzentrum Dessau vorbeigeführt. Der Verallgemeinerung, dass alle Radwege zwischen dem Stadtzentrum Dessau und Dessau-Süd einen mangelhaften Zustand aufweisen, entspricht nicht den Ergebnissen der durchgeführten Zustandsanalyse. In Anlage 2 zum RVK sind sowohl die Mängel als auch Abweichungen der Führungsform dargestellt. Auf dieser Grundlage wurden Maßnahmen entwickelt und in das RVK aufgenommen, um die Mängel zu beseitigen. Im Abschnitt zwischen Stadtzentrum und Dessau Süd sind die zwei Knotenmaßnahmen (Nr. 31 und Nr. 16) und die Streckenmaßnahmen (Nr. 112, Nr. 113 und Nr. 115). Die Maßnahme 113 Heidestraße zw. Zufahrt DVV und Innsbrucker Straße konnte bereits in diesem Jahr umgesetzt werden.</p> <p>Die Bahnhofsbrücke Dessau (BW 02), ist eine Straßenbrücke. Die</p>

Anregungen/ Bedenken	Abwägung
<p>Mir fällt zur Sicherheit von Fahrradfahrern im Winter noch Folgendes ein: Ein großes Risiko für Fahrradfahrer im Winter stellt die von Reif oder Eis und Schnee glatte Wegstrecke auf der Eisenbahnbrücke Antoinettenstraße (B184) dar. Vielleicht kann der Straßenbelag aufgeraut bzw. griffiger gemacht werden?</p> <p>Zum Pflegekonzept: wir finden Fahrradwege sollten allgemein im Winter auch geräumt werden, nicht nur Autofahrbahnen.</p> <p>Fahrradparken: Bitte auch Möglichkeiten für Fahrrad mit Fahrradanhänger bedenken.</p>	<p>Konstruktionen der seitlichen Geh- / Radwege aus Stahl sind vorschriftsmäßig mit einem reaktionsharzgebundenem Dünnschichtbelag versehen. Bei diesem wird die erforderliche Griffigkeit mit einer Quarzsandabstreuung gewährleistet. Ein zusätzliches Aufrauen ist konstruktionsbedingt nicht möglich und auch nicht erforderlich. Im Rahmen des Winterdienstes ist die Bahnhofsbrücke in der Dringlichkeit 1 eingestuft. Nach dem Abschieben erfolgt das Abstumpfen des Rad- und Gehwegs mittels Splitt.</p> <p>Maßnahmen des Winterdienstes sind vergleichsweise mit hohen betrieblichen Aufwendungen verbunden. Daher gibt es sowohl für die „Autofahrbahnen“ als auch für die Radwege und Gehwege eine Prioritätenreihung nach „Wichtigkeit im Gesamtnetz“. Im RVK wurde die Netzhierarchie „Radwege“ untersucht und aufgezeigt (Anlage 7).</p> <p>Der Hinweis wird bei der Erarbeitung von Abstellanlagen berücksichtigt.</p>
<p>3.</p> <p>1. Radweg in der Elballee Zustand sehr schlecht, Bäume heben Belag an, auf Ostseite bröckelt der örtlich, dünnschichtig aufgebrauchte Asphaltbelag auseinander und stellt eine Sturzgefahr dar. Bei Regen und noch einen halben Tag danach wird man durch den Fahrzeugverkehr beschmutzt, weil große Pfützen auf der unebenen Pflasterstraße erst durch den Nutzverkehr „leergefahren“ (breitgespritzt) werden müssen.</p> <p>2. Eisenbahnbrücke „Krauchloch“ Von Ziebigk in Richtung Stadt wird gerne der Weg und die Brücke unter der Bahn „Krauchloch“ benutzt. Dieser Weg zwischen Peisker und Schächterbrücke wird im Bereich der Bahnkreuzung auf ca. 100 m Länge nicht unterhalten. Das Unkraut wächst von den Seiten her und versperrt einen Teil des Weges, der in diesem Bereich auch sehr uneben ist. Meine Bemänglung</p>	<p>Der mangelhafte Zustand der Radverkehrsanlagen und der Fahrbahn der Elballee wird im RVK bestätigt (Anlage2). Da die Elballee nicht Bestandteil des Zielnetzes für den Alltagsradverkehr ist, wurde im Maßnahmenkonzept kein Vorhaben zur Sanierung der gesamten Elballee ausgewiesen. Die Maßnahme Nr. 205 bezieht sich auf die Sanierung der Fahrbahn im Abschnitt zwischen Kornhausstraße und Mühlweg/ Ruhrstraße, um die Bedingungen im Zuge der Bauhaustour zu verbessern. Wegen der geringen Verkehrsbelastung in der Elballee kann der Radverkehr problemlos die Fahrbahn nutzen (Mischverkehr). Die vorhandenen Radwege in der Elballee sind nicht benutzungspflichtig.</p> <p>Die Eisenbahnüberführung (EÜ) „Weg am Ablaufberg“ („Krauchloch“) verbindet die Albrechtstraße mit dem Landschaftspark Beckerbruch. Die EÜ wurde im Zuge der Baumaßnahme Eisenbahnknoten Dessau- Roßlau im Bestand instandgesetzt. Im Vorfeld der Baumaßnahme wurde ein Planfeststellungsverfahren durch die DB AG mit Offenlage und Abwägung der Planunterlagen durchgeführt. Nach Abzug des notwendigen Sicherheits-</p>

Anregungen/ Bedenken	Abwägung
<p>dieses Zustandes am 24.07.2014 per Telefon beim Tiefbauamt (Frau Drigert) brachte die Auskunft, die Bahnbrücke sei in der lichten Höhe nicht Radweg-normgerecht und daher könne es kein offizieller Radweg sein. Diese Aussage halte ich für sehr bürokratisch. Die Bahn hat für viel Geld eine neue Brücke gebaut und diese soll nicht benetzt werden können? Das ist doch ein Schildbürgerstreich zu Lasten der Radfahrer (und auch der Steuerzahler).</p> <p>Ich hätte gerne eine Antwort auf meine Anregungen.</p>	<p>raumes beträgt der verfügbare Verkehrsraum in der Höhe 1,90 m. Am Bauwerk befinden sich Brückenleitmale und Verkehrszeichen (VZ 265), welche auf die begrenzte Höhe hinweisen, zusätzlich sind vor der EÜ Umlaufsperrn angebracht. Deshalb ist die Anordnung eines Radweges im Bereich der EÜ nicht möglich (Absteigen erforderlich).</p> <p>Die Wegeverbindung ist nicht Bestandteil des Zielnetzes für den Alltagsradverkehr. Sie kann aber dem sonstigen Radverkehrsnetz zugeordnet werden. Bei der Umsetzung des RVK ist prüfen, ob die Wegeverbindung zwischen Albrechtstraße und Becker Bruch als Gehweg, Radverkehr frei angeordnet und eine regelmäßige Pflege dieses Weges organisiert werden kann.</p> <p>Es erfolgt die Offenlage der Abwägungen auf der Internetseite der Stadt Dessau-Roßlau</p>
<p>4.</p> <p>Das auf der Internetseite der Stadt zur Verfügung gestellte Kartenmaterial ist für vernünftige Hinweise fast unbrauchbar.</p> <p>Was mir grundsätzlich aufgefallen ist, es wird sehr oft von Radwegen gesprochen, aber es sind Fußwege die von Radfahrern genutzt werden können.</p>	<p>Das qualitativ sehr gute Kartenmaterial bedarf einer sehr hohen Speicherkapazität. Im Rahmen der Offenlage im Internet musste das Datenvolumen reduziert werden, was wiederum zu Qualitätsverlusten führt.</p> <p>Radverkehrsanlagen werden unterschieden nach benutzungspflichtigen und nicht benutzungspflichtigen Anlagen.</p> <p><u>Benutzungspflichtige Anlagen</u> sind</p> <ul style="list-style-type: none"> -Radwege und Radfahrstreifen, angeordnet mit dem VZ 237 -gemeinsame Geh-Radweg, angeordnet mit dem VZ 240 -Radweg neben einem Gehweg (getrennter Rad-Gehweg), angeordnet mit dem VZ 241 <p><u>Nichtbenutzungspflichtigen Anlagen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> -sind baulich angelegte Radwege, an denen keine Schilder die Benutzungspflicht vorschreiben, sie dürfen benutzt werden, gleichwohl kann der Radfahrer aber auch die Fahrbahn benutzen. Häufig sind diese Wege durch Piktogramme (Fahrrad) gekennzeichnet. Die Nutzung des Gehweges

Anregungen/ Bedenken	Abwägung
<p>Der sanierte Weg vor den Meisterhäusern in der Ebertallee wird immer als Radweg bezeichnet, es ist ein Fußweg, welcher mit dem Rad befahren werden darf und bedeutet für mich als Radfahrer: Ich muss auf die Fußgänger Rücksicht nehmen und sogar Schritt fahren, wenn das nötig ist. Weitere Beispiele folgen:</p> <p>Nr. 144 Friedensallee zwischen Reppichauer Straße und Hauptstraße Kleinkühnau gibt es keinen Radweg, sondern einen Fußweg der mit dem Rad genutzt werden kann.</p> <p>Nr. 145 Hauptstraße (Südseite) Kleinkühnau zwischen Friedensallee und Am Vorwerk gibt es nur einen Fußweg, der mit dem Rad nicht befahren werden darf.</p> <p>Die unterschiedlichen Arten von Wegen haben rechtliche Konsequenzen bei eventuellen Unfällen. Radwege in Deutschland sind durch die 3 unterschiedlichen blauen Schilder (Zeichen 237, 240 und 241) gekennzeichnet und nichts anderes gilt.</p>	<p>bleibt tabu (Ausnahme Kinder bis 10 Jahre).</p> <p>- Gehwege, Fußgängerzonen, Busfahrstreifen können mit dem Zusatzzeichen (ZZ 1022-10 „Radfahrer frei“) auch für Radfahrer freigegeben werden.</p> <p>Der sanierte Weg Ebertallee (Südseite) vor den Meisterhäusern ist ein nicht benutzungspflichtiger Radweg (Schrittgeschwindigkeit ist hier nicht vorgeschrieben). Der Radfahrer darf auch die Fahrbahn, benutzen. Die Benutzung des Gehweges bleibt grundsätzlich verboten (Ausnahme Kinder bis 10 Jahre).</p> <p>In der Friedensallee zw. Reppichauer Str. und Hauptstr. Kleinkühnau ist ein Fußweg mit Zusatzzeichen Radfahrer frei. In der Maßnahmeliste erfolgt eine Korrektur.</p> <p>In der Hauptstraße, Südseite befindet sich ein nicht benutzungspflichtiger Radweg (durch Piktogramm gekennzeichnet). Dementsprechend ist der in der Anlage 5b aufgeführte Maßnahme „Erneuerung Radweg“ korrekt.</p> <p>Der Hinweis ist nicht korrekt (siehe vorherige Erläuterungen)</p>
<p>5.</p> <p>Mit Interesse und Zustimmung lese ich in der MZ von Ihren Bestrebungen, das Radwegenetz zu verbessern und zu erweitern. Allerdings vermisse ich sehr, dass Sie auch auf die Verantwortung hinweisen, die Radfahrer übernehmen müssen, wenn sie ihr - nicht ungefährliches - Verkehrsmittel nutzen. Ich wohne in der Gropiusallee. deren breite Fußwege ständig von Radfahrern aller Altersgruppen befahren, und manchmal sogar als Rennstrecke, benutzt werden. Die gut ausgebauten Radwege beiderseits befahren nur wenige. Ich bin selbst einmal von zwei Jugendlichen umgefahren worden, die sich auf dem Fußweg ein Rennen geliefert haben. Sie haben sich auch nicht um mich gekümmert, sondern sind schleunigst</p>	<p>In der Gropiusallee befinden sich nicht benutzungspflichtige Radwege. Dementsprechend kann sowohl der Radweg oder die Fahrbahn durch den Radfahrer benutzt werden. Die Nutzung der Gehwege ist für Radfahrende (ausgenommen Kinder bis 10 Jahre) verboten.</p> <p>Die Straßenverkehrsordnung (StVO, § 1) regelt das Miteinander der Verkehrsteilnehmer. Das RVK beinhaltet mehrere Teilkonzepte, die das Ziel verfolgen, den Radverkehr als System zu entwickeln. Dazu gehört auch die präventive Verkehrssicherheit, die in Kap. 8.3 beschrieben wird und eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen enthält. Die Durchführung von regelmäßigen Verkehrskontrollen zur Einhaltung der StVO wird im RVK ergänzt.</p>

Anregungen/ Bedenken	Abwägung
<p>verschwunden. Es wäre wichtig, dass sich „von Amts wegen“ einmal jemand um die Angelegenheit kümmern würde, denn dieser starke Radverkehr auf dem Fußweg ist nicht in Ordnung. Vielleicht stationieren Sie dort einmal Polizeikontrollen <u>in Zivil</u>, die Bußgelder dürften satte Gewinne in die Stadtkasse spülen.</p>	<p>Der Hinweis wurde auch an die untere Straßenverkehrsbehörde und die Verkehrspolizei weiter geleitet.</p>
<p>6.</p> <p>Wie bereits mündlich angesprochen, schlage ich vor, nach Erneuerung der Radwegweisung ehrenamtliche Schilderpaten zu suchen und zu schulen. Dies kann in Zusammenarbeit mit der Dessauer Ehrenamtsbörse erfolgen. Die Schilderpaten hätten die Aufgabe in regelmäßigen Abständen über den Zustand der Beschilderung zu berichten und/oder Beschädigungen zu melden. Dies könnte mittels Checklisten durchgeführt werden, so dass dann nach der Meldung an die Stadtverwaltung eine eindeutige Zuordnung zum Standort und Behebung des Mangels kurzfristige möglich ist. Andere Kommunen haben mit solchen Patenschaften, die auch für bestimmte Radwegabschnitte eingesetzt werden können, gute Erfahrungen gemacht.</p>	<p>Die Einbeziehung ehrenamtlicher Schilderpaten kann dazu beitragen, das Qualitätsniveau der Wegweisung zu gewährleisten. Der Hinweis wird in das RVK aufgenommen.</p>
<p>7.</p> <p>Aus den im Internet abrufbaren Unterlagen wird nicht - bzw. ist es nicht erkennbar - auf die bereits eingeleitete Beantragung der Umverlegung des Europaweges R1 zwischen Reppichau und Kleinkühnau eingegangen.</p> <p>Dabei wird mit dieser geplanten Trassenänderung (Reppichau-Chörau-Mosigkau-Kleinkühnau) eine Anbindung an eines der wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt Dessau-Roßlau - dem Schloss und Park Mosigkau (UNESCO- Weltkulturerbe) - erreicht.</p> <p>Ähnlich den Vorschlägen zum Elbradweg (S. 21/22), hätte auch dieser Trassenänderungsvorschlag Eingang in den vorliegenden Entwurf finden müssen; zudem ist hier die Änderung bereits beim Landesverwaltungsamt Halle beantragt.</p> <p>Soweit die Änderung vom Landesverwaltungsamt - voraussichtlich Ende August 2015 - positiv beschieden wird, sollte dann eine entsprechende Einarbeitung in den Entwurf erfolgen. Im Negativfall sollte über einen entsprechenden Einspruch beraten werden.</p>	<p>Die Trassenänderung des Europaradweges R1 über Chörau – Mosigkau wurde vom Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt mit Schreiben vom 15. September 2015 genehmigt. Die Realisierung dieser Trassenänderung des R1 wird in das RVK als Festsetzung aufgenommen (Kapitel 4.2)</p>

Anregungen/ Bedenken	Abwägung
<p>Desweiteren möchte ich auf die Dringlichkeit der Radwegeverbindung zwischen den Radwegen Alten-Mosigkau und Kochstedt-Mosigkau hinweisen. Eine direkte und kurze Verbindung zwischen diesen beiden Radwegen ohne den Ortsteil Mosigkau durchqueren zu müssen, ist nur über die Nutzung der B 185 möglich und somit aufgrund der hohen Gefährdung abzulehnen. Auch hier bitte ich um Prüfung, inwieweit diese Radwegeverbindung eine entsprechende höhere Priorität erhalten kann.</p>	<p>Gemäß RVK Anlage 2 wird auf Grund des fehlenden Radweges an der B185 Köthener Straße eine Abweichung der Führungsform um 3 Stufen angezeigt. Dem entsprechend sind in der Anlage 5 a und 5 b für die B185 Köthener Straße zwischen Lichtenauer Straße und Einmündung Rüsternweg zwei Knotenmaßnahmen (Nr. 28 und Nr. 26) und die Streckenmaßnahme Nr. 191 im RVK aufgenommen. Die Maßnahmen sollen als Bestandteil des Infrastrukturvorhabens „Straßenbauvorhaben B 185, Mosigkau, 2.BA“ realisiert werden. Die Umsetzung der Maßnahme hat eine hohe Priorität, kann aber nur als Bestandteil des Straßenbauvorhabens realisiert werden.</p>
<p>8.</p> <p>Die Radwegverbindung Törten- Muldewiesen-Ludwigshafener Straße (Verbindung im Zuge E11) hat auch für den Alltagsradverkehr Bedeutung und sollte nachhaltig ausgebaut werden.</p>	<p>Im Rahmen der Hochwasserschadensbeseitigung erfolgt noch im Jahr 2015 der bituminöse Ausbau des Weges zwischen den Muldewiesen und der Ludwigshafener Straße, so dass zukünftig eine durchgängige befestigte Radwegeverbindung zwischen der Straße Am Hang und der Ludwigshafener Straße als Alternative zur Kreuzbergstraße zur Verfügung steht.</p>
<p>9.</p> <p>ich bedanke mich für Ihr Schreiben vom 21.08. Die genannten Möglichkeiten zur Einsichtnahme in Ihr Radverkehrskonzept sind mir bekannt. Sie bedeuten für mich eine runde Stunde Busfahrzeit für 2,90 Euro oder anstrengende Bildschirmlektüre für 7 Euro. In einem persönlichen Gespräch am 25.08. teilte mir Herr Andreas Link mit, dass er künftig ähnliche Dokumente wieder in Roßlau und Dessau auslegen wird.</p> <p>Ich habe mich am selben Tag in Ihrem-Amt 2,5 Stunden mit Ihrem Konzept beschäftigt. Ich freue mich über Ihre umsichtigen und umfangreichen Vorhaben und wünsche uns allen gutes Gelingen bei Finanzierung und Bauablauf.</p> <p>Das Bauvorhaben Nr. 152 ist in der Tabelle für den außenstehenden Leser unverständlich und musste ich mir erklären lassen. Vielleicht kann man die Deutsche Bahn zu einer Mitfinanzierung des sehr wünschenswerten Objekts bewegen. Sie hat schließlich den vorhandenen Bahnüber-</p>	<p>Gemäß Hauptsatzung der Stadt Dessau-Roßlau § 20 werden Offenlagen im Amtsblatt veröffentlicht. Wenn das zu veröffentliche Material zu umfangreich ist soll in den Amtsräumen der Stadt die Möglichkeit zu Einsichtnahme gewährt werden. Im Regelfall ist dies dann in den Räumen des zu betreuenden Fachamtes. Der Aufwand der Offenlage in „zusätzlichen Räumlichkeiten“ führte in der Vergangenheit mehrfach zu Kritik, da an „fremden Orten“ keine Auskünfte erteilt werden, bzw. das Material der Offenlage nicht im gebührenden Umfang auf Vollständigkeit überprüft werden kann. Zusätzlich wird die Möglichkeit der Offenlage im Internet angeboten.</p> <p>Die Beschreibung des Vorhabens Nr. 152 wird präzisiert: „Querung der Eisenbahnstrecke Dessau-Bitterfeld im Zuge des ehemaligen Bahnüberganges Kühnauer Straße“. Im vorliegenden Fall greift das Eisenbahnkreuzungsgesetz (EKrG). Festgeschrieben sind hier die Rechte und Pflichten (einschl. der finanziellen</p>

Anregungen/ Bedenken	Abwägung
<p>gang wegrationalisiert und spart auf Dauer dessen Betriebskosten.</p> <p>Zu Ihrem Konzept ergänze ich Folgendes für Dessau: Auf dem Radweg vom August-Bebel-Platz zur Museumskreuzung ist die rote Farbe fast völlig verschwunden.</p> <p>Die Querung der Straßenbahngleise auf dem Radweg am Quietscheck ist ein Härtestest für Fahrer und Rad.</p> <p>Wenn man von Dessau auf die Elbbrücke auffährt, kommt der ungewöhnliche Spurwechsel nach links sehr überraschend. Ich bin bei meiner ersten Passage darüber hinaus rechts geblieben und musste absteigen, um meinen Fehler zu korrigieren.</p> <p>Wenn auf der Postkreuzung bei ruhendem Autoverkehr alle Fuß- und Radübergänge auf Grün schalten, ist viel gegenseitige Rücksichtnahme erforderlich. In dieser Situation sind Falschfahrer entlang der Südseite der Post ausgesprochen gefährlich und sollten zur Verkehrsteilnehmerschulung einbestellt werden.</p> <p>Auf dem Fuß- und Radweg und auch auf der Straße am Räucherturm liegen immer wieder Glasscherben, weil offensichtlich Flaschen vom Turme geworfen werden. Man könnte allenthalben das von Ihnen geplante "Scherbentelefon" anrufen. Der Ort, eigentlich eine Touristenattraktion, sieht auch sonst übel aus: Unrat um und auf dem Turm, oberste Lampe zerstört, Blechabdeckung auf der Brüstung beschädigt, das Panorama auf der Abdeckung verblichen und durch Schmierereien unkenntlich. Man sollte mit den Nutzern der Biker-Halle über eine Verbesserung beraten. Außerdem könnte Strafanzeige gegen Unbekannt erstattet werden, weil durch die Flaschenwürfe Passanten gefährdet werden.</p> <p>Der Supermarkt "Kaufland" in der Wolfgangstraße hat seit mehreren Monaten seinen Zugang von der Straße auf Dauer geschlossen.</p>	<p>Verpflichtungen) der Kreuzungsbeteiligten (einschließlich des DBAG) bei der Planung, Bau und Unterhalt von Kreuzungen.</p> <p>Der Hinweis betrifft den Unterhalt der Beschilderung/ Markierung von Verkehrsanlagen und wird aber an die Fachabteilung des Tiefbauamtes weiter geben.</p> <p>Im Rahmen der Ausbaumaßnahmen Kavallerstraße/ Friedrichstraße/ Bauhausmuseum soll auch eine Verbesserung/Aufwertung im benannten Bereich erfolgen. Zur kurzfristigen Schadensbeseitigung wird der Hinweis an die Fachabteilung des Tiefbauamtes weiter geben.</p> <p>Die Markierung der Radverkehrsanlage an der B 184 Elbebrücke wurde zum besseren Verständnis im Rahmen der Unterhaltsarbeiten ertüchtigt und vervollständigt.</p> <p>Die Straßenverkehrsordnung (StVO, § 1) regelt grundsätzlich das Miteinander der Verkehrsteilnehmer.</p> <p>Die Einrichtung eines Scherbentelefon ist Bestandteil der Festlegungen im RVK.</p> <p>Der Hinweis ist für das RVK irrelevant, er wurde an das Amt für zentrales Gebäudemanagement weitergeleitet.</p> <p>Mit dem RVK wird das Ziel verfolgt, die Bedingungen des Fahrradparkens zu verbessern. Der Schwerpunkt liegt hier im öffentlichen Verkehrsraum. Der Hinweis wird zum Anlass genommen, entsprechend der Festsetzung F 5.3.4</p>

Anregungen/ Bedenken	Abwägung
<p>Dadurch reicht auf dem Hof der Parkplatz für die Fahrräder, die ja auch noch mit den Einkaufswagen zugänglich sein müssen, nicht mehr aus. Meine mündliche Beschwerde bei der Information von "Kaufland" blieb bisher ohne Erfolg.</p> <p>Auf dem Hauptbahnhof nehmen Radtouristen den stufenfreien Zugang mit Automattüren an der Südseite kaum wahr. Ankommende clevere Radler folgen den Wegweisern für Rollstuhlfahrer. Von außen ist die sehr gute Einrichtung nicht gekennzeichnet und schlecht erkennbar. Deshalb sollten vor den Treppen am Haupteingang Wegweiser für Behinderte, Kinderwagen und Fahrräder dahin führen.</p> <p>Für Touristen aller Kategorien ist es unbegreiflich, dass die Tourist-Information im Rathaus weder Fahrscheine noch Fahrpläne für den ÖPNV anbietet. Ein solch blamabler Leistungsmangel ist mir sonst nirgendwo begegnet.</p> <p>Einige meiner Kritikpunkte gehen über Ihre unmittelbare Zuständigkeit hinaus, betreffen aber das Umfeld Ihres ehrgeizigen Konzepts. Vielleicht können Sie als Behörde bei den Verantwortlichen Positives bewirken.</p>	<p>mit den Betreibern von „Kaufland“ die Verbesserung der Situation des Fahrradparkens zu erörtern.</p> <p>Dem Hinweis wird gefolgt und eine Realisierung in Abstimmung mit dem Bahnhofsmanagement geprüft.</p> <p>Der Hinweis ist für das RVK irrelevant. Es erfolgt eine Weitergabe an das Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing.</p>
<p>10.</p> <p><u>Zu den Prioritäten für die Maßnahmeumsetzung:</u> Als prioritär sind vor allem Unfallschwerpunkte und die innerstädtischen Haupttrastrecken zu behandeln. Dazu zählen meines Erachtens:</p> <p>I. der Bahnübergang Elisabethstrasse: Dieser zählt zu den wichtigsten Querungsmöglichkeiten der Haupt-Bahnlinie zwischen Innenstadt und OT Ziebigk/Siedlung/West. Auch die direkte Verbindung zwischen geplantem Bauhaus-Museum und Bauhaus führt hier entlang! Extrem gefährlich ist das Abbiegen in Richtung Eisenbahnstr./Bauhaus</p>	<p>Die Grundlage für die Auswahl der Prioritäten wird im RVK umfangreich beschrieben. Abhängigkeiten/ Änderungen können sich auch durch die mögliche/ zusätzliche Akquirierung von Fördermitteln ergeben. Verkehrsunfälle werden regelmäßig ausgewertet. Sollte sich aus der Beseitigung von Unfallschwerpunkten Handlungsbedarf ergeben, werden diese in Abstimmung zwischen Straßenverkehrsbehörde, Verkehrspolizei und Tiefbauamt vorrangig bearbeitet und umgesetzt.</p> <p>Die Maßnahme ist in der Prioritätenliste (Knotenmaßnahme 27, gemäß Anlage 5 a) enthalten. Die Priorität wird von 2 auf 1 geändert. Die Behandlung des Vorhabens ist in der Arbeitsgruppe Radverkehr vorgesehen.</p>

Anregungen/ Bedenken	Abwägung
<p>aufgrund der unbefestigten Spitzkehre. das Queren der Elisabethstr. im Bereich des Bahnübergangs erfolgt von den meisten Radfahrern direkt auf den Bahngleisen. Querung der Eisenbahnstr. nach dem Bahnübergang weiter auf der Elisabethstr. werden Radfahrer schnell von Autofahrern aus allen Richtungen übersehen!</p> <p>Die Fugen der Schienenbett-Abdeckung sind sehr breit und tief., weil nicht genügend verdichtet. Folge: Sturzgefahr insbesondere bei Nässe und Frost.</p> <p><u>Abhilfen:</u> Der Kurvenradius muss größer werden, Pflasterung bzw. Asphaltierung, Radweg in Eisenbahnstr. rechtsseitig der Fahrbahn neu anlegen. Absenkung der Bordsteine vor dem Bahnübergang, Hinweisschilder, Querung aus Spitzkehre in Eisenbahnstr. zurückverlegen Fugenbreiten reduzieren und mit Asphalt anstatt reinem Bitumen auffüllen.</p> <p>II. Bahn-Unterführung Eisenbahnstr./Räucherturm: Eine Bahnlinienquerung am alten Bahnübergang (Höhe Räucherturm) sehr wünschenswert! um den gefährlichen Bahnübergang Elisabethstr. zu umgehen. Touristisch wichtig ist diese zukünftig vor allem für Achse Bauhaus-Bauhaus-Museum. Aber auch als direkte Alltagsradwege-Verbindung zwischen Innenstadt und Ziebigk/Siedlung/West. im Sinne der Verdichtung der innenstadtnahen Bereiche, als Attraktivitätssteigerung des Areals um den Räucherturm für Anwohner die Zufahrten des alten Bahnübergangs sind noch vorhanden. Sie verlaufen rechtwinklig günstig zur Bahnlinie, sodass kürzestmögliche Unterführung hier angebunden werden kann.</p> <p>III. Radwegeführung zwischen Amalienstr. und Akazienwäldchen: Dieser Radweg ist äußerst wichtig als direkte Verbindung zwischen Zentrum (inkl. Bauhausmuseum) in Richtung Ziebigk/Siedlung/Bauhaus.</p> <p>Der Anschluß insbesonde von der Amalienstr. ist extrem unübersichtlich und schlecht einsehbar! durch die Kurve in der Amalienstr. um das Tivoli. Fehlende Querungsmöglichkeit der Amalienstr. am Eingang zum Park</p>	<p>Alle erforderlichen Einzelmaßnahmen können erst im Rahmen der Planung des Vorhabens bestimmt werden.</p> <p>Die Maßnahme ist Bestandteil der Prioritätenliste (Streckenmaßnahme 152). Siehe auch Antwort zur Anregung Nr. 9.</p> <p>Das Zielnetz für den Alltagsradverkehr beinhaltet mehrere Verbindungen zwischen der Dessauer Innenstadt und dem nordwestlichen Dessauer Stadtgebiet (Kreisverkehr Kühnauer Straße). Diese verlaufen über Friedensplatz – Elisabethstraße – Eisenbahnstraße (Hauptnetz) und Stadtpark – Mariannenstraße – Amalienstraße (ergänzendes Netz). Eine Netzverdichtung ist prinzipiell im Bereich des Akazienwäldchens möglich.</p>

Anregungen/ Bedenken	Abwägung
<p>V. Kreuzung Kavalerstr./ Friedrichstr.: Dringend notwendig ist eine Querung der Kavalerstr. in Höhe der Ratsgasse. Die angedachte Querung in Höhe des Rathauscenters liegt zu abseits der Hauptverkehrswege in Richtung Rathaus. Des Weiteren ist der Bauhausmuseumsneubau ein Radwege-Fokus, dem Rechnung getragen werden sollte. Abhilfe: breite Querung der Kavalerstr. zwischen Ratsgasse und geplantem Bauhausmuseum Auto-Ampel in Friedrichstr. vor der Kreuzung mit Kavalerstr. an jetziger Stelle belassen.</p> <p>Ich bitte Sie, meine Vorschläge bei der Auswertung der Konzeptoffenlegung zu berücksichtigen! Ihre Antwort ist sehr wünschenswert.</p>	<p>Der Bau von Radwegen in der Kornhausstraße wird nicht in das RVK aufgenommen.</p> <p>Die Maßnahme Kavalerstraße beinhaltet die Neugestaltung dieses Bereiches. Kernpunkte der Neugestaltung sind hier die Reduzierung der Fahrbahnbreite, die separate Führung der Radfahrer, die Ausbildung großzügiger Fußgängerbereiche sowie die Verbesserung der Querungsmöglichkeiten. Dem Hinweis wird somit gefolgt. (Siehe Vorhaben Nr. 111 in Anlage 5 b)</p> <p>Es erfolgt die Offenlage der Abwägungen auf der Internetseite der Stadt Dessau-Roßlau.</p>
<p>11.</p> <p>Das Radverkehrswegekonzept ist toll, für den Bürger aber im Selbststudium zu umfangreich. Nur folgende Vorschläge: Bestehende Wege instand setzen.</p> <p>Wo keine Radwege möglich sind, den Radfahrer wie ein Auto behandeln, Straßennutzung!</p> <p>Kontrolle der Einhaltung von Regeln (rechts fahren, Licht etc.). Wenn mehr Kontrollpräsenz auf den Straßen ist, dann beginnt erst bei vielen ein Lernprozess. Was nützen deutsche Überregulierungen, wenn niemand die</p>	<p>Die Stadt Dessau-Roßlau hatte im Vorfeld der Offenlage des RVK ein öffentliches Bürgerforum am 10. Juni 2015 durchgeführt, um die wesentlichen Inhalte des Konzeptentwurfs vorzustellen und Rückfragen zu ermöglichen.</p> <p>Im RVK werden konkrete Vorschläge für die Finanzierung des Unterhalts an Radverkehrsanlagen unterbreitet, um Mängel schneller beseitigen zu können. (Kap. 9.3)</p> <p>Die Radverkehrsführung und die Bemessung von Radverkehrsanlagen richtet sich nach der Empfehlung für Radverkehrsanlagen ERA 2010 (F 4.1.3). darin sind auch die Bedingungen für den Mischverkehr auf Fahrbahnen geregelt.</p> <p>Im Radverkehrskonzept wird auf die präventive Verkehrssicherheitsarbeit gesetzt, um Gefahrensituationen zu vermeiden und Verkehrsunfälle zu verhindern (F 8.3.1).</p>

Anregungen/ Bedenken	Abwägung
<p>Einhaltung überwacht. Barrieren und Absätze sind auch ein Problem (Kreuzungen). Zentimeterhohe Randsteine an Übergängen baut niemand für den Verkehr auf der Fahrbahn. Der Radfahrer aber holpert sich durch die Kreuzungsbereiche. Lustig ist auch Randbepflanzung mit Akazien (z.B. bei ATU). Flachwurzler reißen schanzenartig die Wege auf, wer plant sowas?</p>	<p>Die Ausführung von Verkehrsanlagen ist ebenfalls in der ERA 2010 geregelt. Die Vorschrift ist bei der Planung und Realisierung von Baumaßnahmen anzuwenden. Der Hinweis zu Baumpflanzungen an Straßen und Wegen (Flachwurzler) wird bei zukünftigen Planungen beachtet.</p>